

Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 17/613

IHK Flensburg | Postfach 19 42 | 24909 Flensburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Der Europaausschuss
Postfach 7121
24171 Kiel

Deutsch-Dänisches Regionalmanagement

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Michael Schack
Telefon:
0431 5194-590
Telefax:
0431 5194-9590
E-Mail:
Schack@flensburg.ihk.de

25.03.2010

Anhörung „Soziales Europa“ Hier: Anerkennung von Berufsabschlüssen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des Europaausschusses des schleswig-holsteinischen Landtags zum Thema „Soziales Europa“ am 3. März 2010 wurde darum gebeten, eine Übersicht zum Sachstand der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen in Verbindung mit der deutsch-dänischen Zusammenarbeit zu erstellen.

Mit dieser Thematik hat sich zuletzt das deutsch-dänisches Arbeitsmarktforum am 16. September 2009 befasst. Auf Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Europa, sowie der Beskæftigelsesregion Syddanmark trafen sich in Bov Vertreter und Vertreterinnen des Bundesbildungsministeriums und des dänischen Uddannelsesministeriet, sowie regionale Einrichtungen, darunter die IHK Flensburg, die HWK Flensburg, die Region Sønderjylland-Schleswig, die dänische Behörde für international Uddannelse (ehemals CIRIUS) und weitere Interessierte.

Der aktuelle Sachstand lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Anerkennung von Berufsabschlüssen erfolgt derzeit auf individueller Grundlage, d.h. von Fall zu Fall wird u.a. von den Kammern auf deutscher und von der Behörde für internationale Ausbildung auf dänischer Seite über die Anerkennung von im Ausland erlangten Berufsabschlüssen entschieden. Hierfür wird i.d.R. auf einen Antrag hin geprüft, inwieweit die vorgelegten Zeugnisse oder Prüfungsbescheinigungen, sowie jeweiligen Bildungsinhalte denen entsprechen, die im Inland erlangt werden müssen.

Dieser Vorgang verläuft im deutsch-dänischen Kontext überwiegend problemfrei, unabhängig von dem in Frage stehenden Beruf. Dabei hat sich als vorteilhaft erwiesen, dass vor allem in den grenznahen Räumen über die Jahre ein direkter Kontakt zwischen den beteiligten Stellen aufgebaut wurde, resultierend u.a. aus dem D/DK Arbeitsmarktforum.

- Anders sieht es hingegen mit den so genannten „regulierten Berufen“ aus. Hier macht sich ein Unterschied zwischen den Ausbildungssystemen beiderseits der Grenze bemerkbar. Vorwiegend handelt es sich um Qualifikationsnachweise, die auf dänischer Seite in der Regel als Fortbildungen erlangt werden, während diese auf deutscher Seite häu-

fig Teil der Berufsausbildung sind.

In diesen Berufen sind Fachbehörden, der Arbeitsschutz („arbejdstilsynet“) oder andere Einrichtungen zuständig für die Anerkennung der Qualifikationen.

- Weiterhin sind Berufe zu nennen, die sich im Ausbildungsniveau oder –inhalten unterscheiden, beispielsweise im Gesundheits- und Pflegebereich, oder gänzlich anders strukturiert sind. Hier wird gerade ein INTERREG Projekt vorbereitet, in dem durch Fortbildungsmaßnahmen eine grenzüberschreitende Kompatibilität hergestellt werden soll. Dieses Projekt wird einen Pilotcharakter haben (Träger auf deutscher Seite ist die WAK Flensburg).

Schließlich sagten die anwesenden Vertreterinnen aus dem Bundesbildungsministerium während des deutsch-dänischen Arbeitsmarktforums am 16. September 2009 zu, eine kleinere Vergleichsstudie der deutschen und dänischen Berufsbildungssysteme zu finanzieren. Damit würde die Identifikation konkreter Ansatzpunkte der weiteren Arbeit erleichtert. Prof. Dr. A. Willi Petersen, BIAT Universität Flensburg, sagte zu, diese Aufgabe zu übernehmen.

Auf Rückfrage bei Prof. Dr. Petersen erhielten wir jedoch die Auskunft, dass noch nicht geklärt sei, wann diese Vergleichsstudie durchgeführt werden könne. Man werde sich von Seiten des Bildungsministeriums aber bemühen, den Auftrag möglichst bald zu erteilen.

Am 9. April 2010 wird das deutsch-dänische Arbeitsmarktforum erneut in der IHK Flensburg tagen. Dieses Forum tritt zwei- bis dreimal jährlich zusammen, um grenzüberschreitende Aktivitäten in den Bereichen Arbeitsmarkt und Ausbildung zu koordinieren und neue deutsch-dänische Kooperationsprojekte zu fördern. Die Koordinierung obliegt dem Deutsch-Dänischen Regionalmanagement der IHK Flensburg.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Schack

PS: Kompletten Service und umfassende Wirtschaftsinfos rund um die Uhr finden Sie auf www.ihk-schleswig-holstein.de